

Auf Jakob wird für 2 Personen eine sommerliche

Wohnung

von 3 Zimmern mit Zubehör ge- sucht. Offerten mit Preisangabe bittet man zu senden. Stuttgart, Tübingerstr. 97, 3.

Ein Zimmer

mit oder ohne Möbel hat zu ver- mieten. Wer? sagt die Redaktion.

Eine großtrüchtige **Kalbel** (Gelbbüchse) gut im Zug verkauft G. Wenner, Kirchgasse.

Sobelbank

sucht zu kaufen. Wer, sagt die Redaktion.

1 Wagen Strohdung verkauft Chr. Kurz, Schuhm.

Prima Qualität Kalbfleisch

empfehlen Reich, Metzger.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein

Pferd, 8-9 Jahre alt, schwer im Zug, ein- und zweispännig Steinbrüche, Hellrich, Steinach.

Dentila

gegen Zahnschmerzen empfiehlt die **Palm'sche Apotheke**.

Das echte Schuhfett, Marke Büffelhaut, in Büchsen à 20 u. 40 Pfg.

ist seit lange als ein wirk- liches Ledererhaltungsmittel bewährt und seit 1883 in tausenden von Handlungen eingeführt.

Die kleine Mehrausgabe für dieses Fett gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Schuh- und Lederzeug zehnfach wieder; man achte daher beim Einkauf auf die Schutzmarke „Büffel- haut“.

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

- Schorndorf: Chr. Bauer, Consum-Verein, B. Mack & Sohn, Fr. Oeffinger's Forstamt, Carl Schäfer.
- Reutelsbach: Jul. Lohms.
- Gerabronn: J. C. Palmer.
- Grumbach: Gebr. Schwarz, J. G. Fischer.
- Seibsdorf: J. Fritz.
- Schnurrath: J. Bronn.
- Schwaibach: Ch. Linsenmeier.
- Winterbach: Ph. Wöhrl.

In grosser, neuer Auswahl eingetroffen **Blouson** in Zitz, Satin und Wollmoussline zu äussersten Preisen,

Wasch-Anzüge

für Knaben von 3 Wk. an. **Carl Kraiss, Neue Strasse.**

Die von der Privileg. Würtib. Bibelanstalt in Stuttgart veranstaltete Ausgabe der

revidierten Bibel

in Mitteloktav mit neuer würtib. Rechtschreibung, Bibelseplan, Karten etc. ist nun erschienen und von uns zu folgenden Preisen zu beziehen:

in Ledertuch mit Leinwandüberdecke M. 1.60 in Leder M. 2.40 In etwa 14 Tagen wird auch die neue Großoktav-Bibel fertig und kann schon jetzt bestellt werden.

Hilfsbibelverein Schorndorf: Bibelaigent G. J. Feil b. d. Kirche.

Grabsteingeschäft

Das von **GOTTLOB KUENLE** Schorndorf

empfehlen sein reichhaltiges Lager in: **Grabmonumenten** aus Werkstein, Marmor, Syenit, sowie weissen Tropfsteinen. **Monumentzeichnungen und Photographien** stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.

Solide & billige Ausführung wird zugesichert.

Formular I & II, für Pension, Pensionsaufschub, künftige Beihilfe oder Unterstützung etc.

(Invalidenquittungen)

sind vorrätig in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Empfehlenswert für jede Familie!

Besteht aus einem einjährigen aromatisierten heissen Bitterweine! Geschmeckt von wohlschmeckender Ingwerwurzel und enthält keine schädlichen Bestandtheile. Ein solches vortheilhaftes Getränk ist unentbehrlich für alle Familien, welche in allen besseren Restaurants, Cafés etc. zu haben ist.

bekannt unter der Devise: *Occidit, qui non servat, vos deni et alii* H. UNDERBERG-ALBRECHT am Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein, K. K. Hoflieferant.

Preis-Medaille 1846. 25

Gegründet 1846.

Badhosen

empfiehlt **Hh. Maier's Nachf.** Schorndorf. Den ersten Schnitt **hohen Alee**

von ca. einem halben Morgen Acker in der Grafenhalde hat zu verkaufen den Auftrag **Jum. Daiber.**

2700 Mk. werden auf 1 1/2fache Gütersicherheit zu 4 1/2% sofort aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Red.

Im schwarze Samos-Trauben (ohne Stiele) empfiehlt zur Mostbereitung billigt. **Karl Schäfer, Conditior.**

Prima neue Matjes-Häringe empfiehlt **Carl Schäfer, Conditior.**

Emmenthaler-, Limburger-, Stränder-, und echten Münster- Käse empfiehlt **J. Zehner.**

Roßstäbe von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preisen **Gebr. Bih & Schweizer, Gmünd.**

Prinzeß-Bwiebackmehl, eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt offen in 1/2 Pfd. u. 1 Pfd.-Paket. **Herm. Moser.**

Sommersprossen-Selso v. Bergmann & Co., Berlin & Frkf. a. M. zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung der so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes a. d. Teint. à St. 50 ct bei **Carl Fischer, Seifensieder.**

Bimmermann-Bleifliste von **vorzügl. Qualität** **pr. Dutzend 30 Pfg.** **Papierhandlung** der **C. W. MAYER'schen** Buchdruckerei.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstag den 4. Juni 1892.

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf, 4. Juni. Vorgestern abend zog über unsere Gegend ein schweres Gewitter, welches sich durch einen wolkenbrüchigen Regen entlud. In Schnaitz schlug der Blitz den Bergmann an einem Hause weg, und betäubte einen 80jährigen Mann, welcher nun schwer darniederliegt.

Schorndorf, 2. Juni. Wie wir hören, ist dem H. Gem.-Rat und Agenten **W. E. Schenk** in Gerabronn die Erlaubnis erteilt worden, die ihm von der Magdeburger Verf.-Gesellschaft aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums als Agent dieser Gesellschaft verliehene **Dankmedaille** an einem blauen Bande tragen zu dürfen. **Württemberg.**

Mm. Hierseits glitt ein junger Mann beim Kegelspiel aus und fiel so unglücklich mit dem Kopf auf die Kugel, daß er eine Rippe brach. Die Rippe durchstach den Herzbeutel, wodurch der sofortige Tod herbeigeführt wurde.

Wab. Ein zerstreuter Spitzhunde war es, der neulich in eine Fabrik zu Adamsfeld einbrach und hier einige Aluminiumschlüssel sowie einen in der Fabrik hängenden Rock stahl. Für den letzteren ließ der Dieb als Ersatz den eigenen schätzbaren Rock zurück, wobei er aber vergaß, seine in der Tasche steckenden Papiere herauszunehmen und in Sicherheit zu bringen. Als man am andern Morgen den fremden Rock fand, wußte man natürlich sogleich, wer hier einen unerwünschten Besuch abgestattet hatte. Der Dieb wurde denn auch alsbald der Gerechtigkeit überliefert.

Deutsches Reich. **Berlin, 30. Mai.** Eine aufregende Scene spielte sich gestern Vormittag, dem „B. Z.“ zufolge, in der ersten Stunde auf der Ober- spree in der Nähe des „Gierhäuschens“. Ab. Ein etwa 40 Jahre alter Mann, der allein in einem Boote stromauf gerudert und bis auf etwa 100 Meter an das genannte Staßfisch- ment herangekommen war, legte plötzlich die Ruder weg, erhob sich und entnahm aus der Brusttasche einen Revolver. Zum Entsetzen der zahlreichen Ausflügler, welche die Ufer besahen, legte der Mann die Schußwaffe an den Mund und feuerte rasch, hintereinander zwei Schüsse auf sich ab, worauf er rüchlings ins Wasser stürzte und in den Fluten verschwand, aus denen er nicht mehr emporkam. Seine Leiche ist noch nicht gefunden worden.

Berlin, 1. Juni. Der „Frei. Zig.“ zufolge trat der Stadtverordnetenvorsteher Struß wegen des Vorgehens der katholischen Kirche bei der Beerdigung des Oberbürgermeisters v. Jordan aus der katholischen Kirche aus. In den Blättern wird die Erklärung der Frage, ob die Verweigerung des kirchlichen Begräbnisses für den verstorbenen Oberbürgermeister v. Jordanbeck zu Recht erfolgt sei, fortgesetzt. Allgemein macht sich dabei das Gefühl geltend, dem wir gleich zuerst Ausdruck geben, daß die Enttötung, welche die „Frei. Zig.“ zur Schau trägt, einen tömischen Eindruck hervorruft. So schreibt die „Magde. Zig.“, die sonst einem Zusammengehen mit dem Freisinn

nicht abgeneigt ist: „Es fügt sich seltsam, daß jetzt gerade das Blatt am schärfsten gegen die „Undubiantheit des Ultramontanismus“ und die „Nachpolitik des Centrums“ vorgegangen ist, das sonst in der Feilsetzerei gegenüber dem Centrum sich besonders hervorthut. „Nur keinen konfessionellen Haß“, klang beständig seine Mahnung, als ob die Anregung dazu überhaupt von evangelischer Seite ausgegangen wäre, und gleichzeitig wurde dem demokratischen „linken“ Flügel mit Herrn Lieber als Führer Weibrauch getreut, der jetzt als Vorkämpfer für die Rückkehrung der „ruhreichen Gesellschaft Jesu“ aufgetreten ist. Wir hoffen, die Träume von einem Bunde oder auch nur einem Zusammengehen der „liberalen“ Elemente des Centrums und des linken Flügels des Liberalismus werden für immer verfliegen sein. Das wäre ein Ergebnis der beklagenswerthen, aber lehrreichen Vorfälle, mit dem auch wir uns einverstanden erklären könnten.“

Karlruhe. Der Verband der Tierzüchtervereine des Deutschen Reiches hält hier in den Tagen vom 7. bis 10. Juni seine fünfte Wanderversammlung ab. Zur Beratung stehen u. a. Anträge auf Ergänzung und Abänderung des deutschen Vogelerschutzgesetzes bezüglich des Massenfanges der Staare, des Vogelfangs und Vogelhandels, des Vogelfangs auf Helgoland, der Besteuerung des Haltens von Eingeborenen, der Benutzung von Pfaffen zum Fang von Raubvögeln und des Ausschusses von Kindern unter 15 Jahren von der Hülfeleistung bei dem Befestigen der Kestler, ein Antrag auf event. Einführung einer Kassensteuer und Stellung der Vivisektion unter Staatsaufsicht.

Stuttgart, 26. Mai. Am letzten Sonntag Abend ereignete sich in der hiesigen Kreuzkirche der gewiß bisher noch nie dagewesene Fall, daß die versammelte Gemeinde sich nicht in der Andacht und der Geistliche nicht in der Predigt stören ließ, während alle Anwesenden wußten, daß in der Kirche ein Feuer ausgebrochen war. Im vollen Vertrauen auf die Schnelligkeit der Feuerwehr blieb die Gemeinde ruhig auf ihren Sigen. Innerhalb dreier Minuten waren auch tatsächlich die ersten Spritzen zur Stelle. Es brannten in der Kirche die Verkündigung und die Draperien des Chors und eines unter dem Turm befindlichen Eingangs. Der Brand war bald gelöscht.

Anstalt. **Belgrad.** Der junge König Alexander wollte am Sonntag während einer Spazierfahrt mit dem Wagen über das nicht abgeperrte Eisenbahngelände fahren; als gerade ein Bergnügungszug heranbrauhte. Ein Gendarm, der zufällig die Gefahr wahrnahm, rief sich den Pferden entgegen, so die Katastrophe verhütet. Der König dankte tief ergötzt, der Gendarm wurde reich beschenkt, außer der Weiche zum Führer befördert und mit dem Lohova-Orden dekoriert.

Brüssel. In der Grube „Voh. Underlues“, in der vor etwa einem Vierteljahr das furchtbare Unglück stattgefunden hat und die darauf in Brand geraten war, hatte man vor kurzem die Vergangs- und Wiederherstellungsarbeiten in Angriff genommen. Jetzt hat dort eine neue Explosion stattgefunden, wodurch das bisher Ge-

thane zerstört worden ist. Der Brand gilt für un- lösbar. Das Bergwerk ist wahrscheinlich für immer verloren. **Montecarlo, 25. Mai.** Im Lesekabinett der Spielbank erschoss sich ein Deutschamerikaner namens Wellberg wegen eines Spielverlustes von 800 000 Francs. Der Leichnam wurde Nachts verscharrt, um die Angelegenheit zu ver- tuschen.

Pfingstfestweiche.

Pfingsten das liebliche Fest ist nun wieder gekommen, Jesus hat siegreich das Scepter des Reichs übernommen; Gaben er spendet, Himmlischen Geist er uns sendet, Stärkung, Erleuchtung, Erquickung erhalten die Frommen.

Frühling ist's, goldener Sonnenschein wärmet die Lüfte, Atmend von Blumen und Blüten die süßesten Düfte

Kannst du nun gehen, Frühling den freundlichen sehen, Munter läßt hüpfen er Bäche durch schattige Klüfte.

Frühling des Geistes erwache, entflamme die Herzen, Laß sie zur Wahrheit sich führen, vertreib die Schmerzen!

Komme, o Sonne, Führ uns zum Lichte, zur Wonne, Leuchten laß Flammen der Liebe, die himmlischen Kerzen!

Laß uns den Tröster vom Throne der Gnade erleben, Laßet zur Quelle des Lichtes, der Weisheit uns gehen,

Daß in uns wohne Kommen vom Vater und Sohne Götlicher Geist, der uns herrliche Früchte läßt sehen.

Himmlische Gabe, sie stärke die Herzen aufs neue, Götliches Leben, es wachse, es blühe, gedeihe! Götlicher Segen, Ströme den Seelen entgegen! Christenherz, gieb dich dem heiligen Geiste zur Weiche!

Himmelan blicke, o Seele, erhebe Dich vom Staube! Seligkeit wird dir die Liebe, die Hoffnung, der Glaube.

Ewiges Leben Jesus dein Heiland will geben; Wache und bete, daß niemand, das Kleinod dir raube!

J. S.

Verichtigung. In dem Bericht über die Versammlung des Co. Arb.-Vereins am 29. Mai (Schornd. Anz. Nr. 64) soll es nicht heißen „Vorträge feinerer“ sondern „freierer Art.“

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. die Zusammensetzung der Oberstaatsbehörde für den Bezirk des VI. landwirtschaftlichen Gauverbands.

In Ausführung des Art. 13 des Gesetzes vom 16. Juni 1882 betr. die Farrenhaltung und in Gemäßheit der Vollziehungsverfügung vom 31. Oktober 1882 ist laut Erlasses der Kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 6. vor. Mts. für den Zeitraum vom 1. Mai 1892 bis 30. April 1895 die Oberstaatsbehörde für den Bezirk des VI. landwirtschaftlichen Gauverbands folgendermaßen zusammengesetzt worden: Gutsbesitzer **Widinger** auf dem Burgholzshof D.M. Cannstatt, Vorsitzender, Deconom **Hermann** in Zellbach D.M. Cannstatt, **Carl Zimmendorfer** in Heimerdingen D.M. Leonberg, Als Stellvertreter sind bestellt worden: Schultheiß **Gohl** in Degerloch Amts D.M. Stuttgart, Deconom **Weißhaar** in Strümpfelbach D.M. Waiblingen, Früherer Sammwirt **Arnold** in Grünbach D.M. Schorndorf, Schorndorf, den 1. Juni 1892.

Kgl. Oberamt, Einzelbach.

Reisig-Verkauf.

Mittwoch den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, aus Vogelb. Ebene und Hohenbergward 22 Km. eich. Reisprügel, aus Eisenrain die Lose, 145-161. Zusammenkunft bei der Kaltenbrunnensaatsschule.

Revier Hohengehren.

Reisig- & Stockholzverkauf.

Am Dienstag den 7. Juni, vorm. 9 Uhr am Schloßplatz aus dem Staatswald Schloßwald und Schlägle 48 Lose buch. und eich. Stockholz im Voben, aus Maad 4 Lose eich. Größelreis. Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 7 Uhr bei der eingemauerten Eiche.

Stadtgemeinde Stuttgart.

Sandlieferung.

Die unterzeichnete Stelle hat die Lieferung von **2200 Rbm. Remsand,** welche im Laufe des Sommers 1892 franko Bahnhof Stuttgart zu vollziehen ist, zu vergeben. Der Sand muß grobkörnig und schlammfrei, also reiner Flußsand - kein Grubenand - sein. Die Offerte sind längstens bis

Samstag den 4. Juni, mittags 12 Uhr,

mit einer Musterprobe hieher einzufenden. Es kann auf das ganze Quantum, oder auf einen Teil desselben eingegeben werden. Den 31. Mai 1892.

Städt. Tiefbauamt, Külle.

Geradstetten. Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das **Gasthaus zum „Ochsen“** hier käuflich erworben habe und am **Samstag den 4. Juni** mit



Metzelsuppe eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste

mit reellen Getränken und guten Speisen zu bedienen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Karl Hasert z. Ochsen.**

Gallerie-Bahmon,

Vorhangstangen, Rosetten, Kortelzier empfiehlt in schönster Auswahl **G. Sutt, Schreiner.**

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse des **Gottlieb Distel,** gew. Bäckers, hier, wird in dem an der Hauptstraße gelegenen Wohnhause am **Samstag den 11. d. Mts.,** von morgens 7 Uhr an



im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Barzahlung zum Verkauf gebracht: Gold und Silber als: 9 goldene Ringe, 1 Damen- und 1 Taschenuhr, 1 goldene Broche und 1 goldene Kette, 1 Gemüße- und 1 Vorlegelöffel, 18 silb. Gb- und 10 Kaffeelöffel, 14 Dessertmesser, Bücher, Manns- und Frauenkleider, 1 Terzerol und 1 Hirschfänger, 5 Betten und 1 Kindsbett, 3 Wollmatrizen, 3 Bettröbche, 3 Strohfäde und 20 Pfund Federn, Leinwand, worunter 230 m Tuch, vieles Küchengehör durch alle Rubriken, namentlich an Kupfer und Zinn, Schreinwerk, worunter 1 Arbeitstischle, 1 Sekretär, 1 Weißzeugkasten, 3 Kommode, 8 Kleiderkasten, 3 Nachttischle und 1 Umfahlgastisch, 7 Bettladen und 3 Kinderbettläde, 1 Kellerrunde, 1 Feldgeschirr, 5 Jübe, 2 Krautständer, 6 Stöcke etc., allerlei Hausrat, worunter 1 Stand- und 1 Wanduhr, 1 Weckeruhr, 5 Spiegel, 1 Radelmaschine, 4 Trüchle, Portraits, 1 Waschmange und 1 Windmaschine, 30 pr. Bestecke, 7 Schnapskolben, 5 Kistle Cigarren, 1 eif. Holzmeß, Feld- und Handgeschirr, 1 Sackarren, 1 Kl. Ruhwagen, 1 Brittschewägele, 1 Holzschlitten, 1 eif. Egge, 1 Kuh, 1 trächtiges Schwein und 6 Hühner, 1 Haufen Torf, 12 Nm. tann. Bachholz, 3 Nm. Scheiter, sowie gespaltenes Brennholz, 100 Latten, 1 Partie Backofenplättle, sowie 14 L. Zwetschgen und 25 L. gewöhnl. Branntwein.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 2. Juni 1892.

K. Gerichtsnotariat, Gaupp.

Schorndorf, Christian Zehender, Maurers Witwe, bringt am nächsten Dienstag den 7. Juni 1892, nachmittags 2 Uhr,

im einmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: Gebäude Nr. 213, 53 qm die Hälfte an einem 2stöck. Wohnhaus beim Stefansloster. Den 1. Juni 1892.

Ratschreiberei, Fritz.

Fahrnis-Verkauf.

Am **Pfingstmontag, von mittags 1 Uhr an** verkauft **Delmüller Künzler** an der Göttinger Staige gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

3 leichtere Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Rugschle, 1 Futterschneidmaschine, Rogelgeschirr und Sattel, 1 Kollschlitten, 1 Strohhstuhl, 1 großes und 2 kleine Güllen-fässer, 1 eigener Spaltblock, 1 Tisch, 2 Kanape, 4 Bettladen, Küchlergeschirr und mehrere Säde. **Auktionär: Bacher.**

Weinberg-Spritzen

voriges Jahr neu angeschafft und ganz wenig gebraucht, giebt billig ab **W. Lindauer, Geradstetten.**

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen **binnen 8 Tagen** unterzeichneter Stelle angemeldet u. erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nachnahmefalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.

Schorndorf, den 2. Juni 1892. **K. Gerichtsnotariat, Gaupp.**

Schorndorf, Weinhardt, Paul, lediger Konditor, Gaicing, Johann Matthäus, Seilers Witwe.

Ort, Adam, Hausrecht, Gaubersbronn, Bäcker, Johann Georg Heinrich, Wgtr. Bäcker, Johann Georg, Maurers Witwe.

Kröb, Daniel, Baumwirts Ehefrau, Oberurbach, Rentschler, Friedrich, Tagelöhner, Weidler, Gottlob, led. u. vollj. Wgtr. Kube, Johannes, Maler.

Kube, Johannes, Malers Witwe, Schiel, Johann Georg, Bäcker, Unterurbach, Käppl, Katharine, ledig.

Sehr gute Gußstahlfleusen & Sichel, ächte Mailänderwebsteine empfiehlt **Wilh. Maier, Zeugschmied.**

Ein schön möbliertes Zimmer in freundlicher Lage für einen Herrn hat zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Feinstes Salat-Del (Mohn-Del) per Pfd. 1/2, Nr. 55 1/2 bei mehr Abnahme billiger, empfiehlt **J. Zeyher.**

Neue Malta-Sommer-Kartoffeln und prima neue **Matjes-Haringe** empfiehlt **Herrn. Moser am Bahnhof.**

Zwei noch wenig gebrauchte, eiserne **Kunstherde** hat im Auftrag zu verkaufen **Gäpfer Koch.**

Seifen-Abschlag. Meine selbstfabrizierten Seifen verkaufe ich bei Mehrabnahme zu Fabrikpreisen. **Karl Fischer, Seifensieder.**



Samstag abend 8 Uhr Versammlung im Schwanen.

Tages-Ordnung: 1. Bericht über Lehrgänge für Handwerkslehrlinge. 2. Beschluß über die Erwerbung eines Lokals. 3. Mitteilungen aus dem Jahresbericht der Handelskammer. Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, zu unserer am **Pfingstmontag den 6. Juni** bei **Wegger Pfeideler** hier stattfindenden **Hochzeits-Feier** Freunde und Bekannte, sowie die verehel. Wachmannschaft ergebenst einzuladen. **Carl Wittner, Friedrich Antonmann.**

„Germania“ Hagelversicherungsgesellschaft in Berlin.

Zur Annahme und Vermittlung von Versicherungsanträgen für obige Gesellschaft bin ich bereit und empfehle mich bestens. **Geradstetten, den 1. Juni 1892. Christian Zieker.**

Photographie.

Empfehle mein photographisches Atelier über die Pfingstfeiertage dem geehrten Publikum zum fleissigen Besuche. **Photograph Wahl, b. Bezirkskrankenhaus.**

Verbesserte Schorndorfer Weinberg-, Baum- und Kartoffel-Spritze, System Veil.

Unter Bezugnahme auf den Prüfungsbericht der Kgl. Maschinen-Prüfungsanstalt Hohenheim in Nr. 23 des W. Wochenblattes für Landwirtschaft fringe ich zur gest. Notiznahme, daß meine **Weinberg-, Baum- und Kartoffel-Spritze** mit den betreffenden Verbesserungen versehen worden ist und deshalb nun aufs beste empfohlen werden kann.

Theophil Veil, mechanische Werkstätte, Schorndorf.

P. S. Pumpwerk und Windfessel und der neu verbesserte Gerüstüber, der das Verstopfen während der Arbeit verhindert und auch an die früheren Spritzen billig anzubringen ist, sind alle sehr solid gearbeitet und sind deshalb meine Spritzen den von der Konkurrenz nachgemachten trotz ihrer sinnreichen besonderen Vorrichtung weitans vorzuziehen, weil zu letzteren minderwertiges Material verwendet ist. **D. O.**

Rechtes Insektenpulver in Gläsern und in Schachteln mit dazu gehörigen **Berstäubern** wie **Zacherlin** empfiehlt die **Gaupp'sche Apotheke.**

Kinderwagen-Decken in reicher Auswahl. **Carl Kraiss, neue Str.**

Neue Malta-Sommer-Kartoffeln empfiehlt **J. Zeyher.**

Badhosen empfiehlt **Hh. Maier's Nachf.**

Neues Bremsenöl empfiehlt als **sicheres Mittel gegen Bremsen und Stechfliegen** die **Gaupp'sche Apotheke.**

1 Schaufenster 1,10 + 2,35 Mtr. mit Bekleidung und Innenfenster nebst Rollläden, sowie **1 eich. Tadelthüre** alles gut erhalten, hat wegen Bauveränderung billig abzugeben **W. Lindauer, Geradstetten.**

Am **Pfingstmontag** verkauft Unterzeichneter **schöne Milchschweine.** **Joh. Schaal, Wiedelsbach.**

Schorndorf, Ein jüngerer Wagner findet sofort dauernde Beschäftigung bei **G. Zehender, Wagner.**

Ein Logis hat bis **Satobi** zu vermieten **Friedrich Staiger.**

Ein ordentliches Mädchen nicht unter 17 Jahren sucht auf **Satobi** **Frau Postsekretär Zuch.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Sonntag den 5. Juni 1892.

Dankagung.

Für die vielen herzliche Teilnahme, welche wir bei dem unerwartet schnellen Hinscheiden unseres innig geliebten Bruders u. Schwagers

Georg Herb,
lediger Kaufmann,

erfahren durften, sagen wir hiermit unsern Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Gottfried Hill.

Wir laden sämtliche 67er

zur Feier unseres 25. Geburtstages im Gasthof zum Waldhorn am Sonntag den 5. Juni von halb 3 Uhr ab freundlichst ein.
Mehrere 67er.

Hohen Kleer u. Hengras
hat sich zu verkaufen
Chr. Widmann b. Wegler Eßliner.

Den Kleer-Ertrag
von 1 Morgen Baumgut im Ramsbach.

den Gras-Ertrag
von 1/2 Viertel Baumgut in der Rehhalde und einem Stücke auf der Au verkauft
Viktor Menz Witwe.

Wickelmacher,
sowie

Cigarrenmacher
finden lohnende Beschäftigung.
R. G. Manne jr. Ulm a. D.

Ein Mädchen
nicht unter 17 Jahren findet zu Haus- und Garten-Arbeit gute Stelle auf Jakob.

Auskunft erteilt die Redaktion.

Stelle-Gesuch.
Ein 14jähr. Mädchen (Bollwaise) sucht sofort oder bis Jakob e. Stelle. Näheres b. d. Redaktion.

Saftigen

Emmenthaler- & Schweizerkäse,
besten Allgäuer

Kräuterkäse,
reifeu Rahm-

& Limburgerkäse
empfehlen billigst

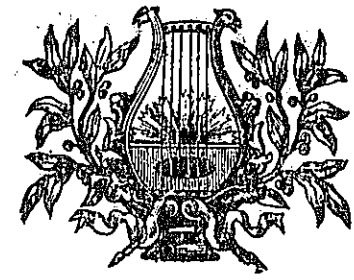
CHR. BAUER.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Sonntag den 5. Juni.
Vorm. 9 Uhr M. Claf.
Abends 7 1/2 Uhr M. Claf.

Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claf.
Samstag Abend 8 Uhr M. Claf.

Geradstetten.



Der **mittlere Remsgau-Sänger-Verband**

feiert am **Pfingstmontag den 6. Juni**

dahier sein **I. Sängerfest**

verb. mit Preisgesang.

Wir laden hierzu die verehrl. Vereine und sonstige Sangesfreunde ergebenst ein.

Bei der schriftlichen Einladung etwa übersehene Vereine bitten wir, uns ihren werten Besuch gefl. alsbald anzeigen zu wollen.

Beginn des Festzugs mittags 1 Uhr.

Für den Sängerverband:

Der Vorstand:

W. Lindauer.

Dberurbach.

Gutzstahl-Sensen,

Sensenwürbe, ächte Mail, Wehsteine, Kumpfe, amerikanische Heu- und Dunggabeln,

empfehlen billigst **J. Bronn.**

In grosser, neuer Auswahl eingetroffen

Blousen in Zitz, Satin und Wollmoussline

zu äussersten Preisen;

Wasch-Anzüge

für Knaben von 3 Mk. an.

Carl Kräiss, Neue Strasse.

Das Lederkonservierungsmittel

„Marke Daas“

von Gebr. Reutter in Dehringen

ist wegen seiner vorzüglichen Festbestandteile zum Schmieren von Schuhwerk, Pferdegeschirren, Chaisenverbeden jedem anderen Fett vorzuziehen; es dringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauerhaft und wasserdicht, hinterlässt keinen Geruch und ermöglicht alsbaldiges Wischen des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Pulver sehr zu empfehlen.

Zu haben in Blechdosen à 18, 35, 60 J., offen à 50 pr. Pfund bei folgenden Firmen:

Schorndorf	bei Herrn	F. Bauer,
		Chr. Geiger,
		Carl Fischer,
Grumbach		F. G. Fischer z. Krone,
Dberurbach		Theodor Bäuerle,
Wilderhaufen		Chr. Roggenhäuser,
Winterbach		F. Speidel,
Lorch		L. Kimmel.

Seit letzten Märzenmarkt lagert bei mir 1 Sack mit Berg, der unbekanntes Eigentümern wird hiemit aufgefunden, denselben innerhalb 8 Tagen gegen Erlass der Einrückungsgebühr abzuholen, widrigenfalls anderweitig darüber verfügt wird.
Friedr. Bühler, Seifenieder.

Eine Partie **alte Fenster**

sowie einige **Dossier**

hat zu verkaufen
C. Gunzer, Glaser.

Sensenwürbe & Kumpfe

empfehlen
Dreher Lenz, Vorstadt.

Vorhängeichel & Rosetten

samt Stangen empfiehlt
Dreher Lenz, Vorstadt.

Guten Most

hat im Auftrag zu verkaufen
Käfer Duf.

Soxhlet-Apparate, Irrigatoren, Kinderspritzen,

in Zink und Gummi, empfiehlt
billigst **A. F. Weil,**
Zinngießer.

Kein Abführmittel hat eine so milde, angenehme, schmerzlose, dabei aber prompte Wirkung wie die **Zacharias-Pillen.** 1-2 Pillen genügen gegen harten Stuhl, Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopf u. s. f. Preis 90 J pro Schachtel. Zu beziehen durch die Apotheken. Garantiert unschädliches Hausmittel. Niederlagen bei Saag u. Geisler und in der Palmischen Apotheke Schorndorf.

Prima neue Matjes-Haringe

empfehlen
Carl Schäfer, Conditor.

Das allein ächte **Kölnische Wasser**

von **Johann Maria Farina,** gegenüber dem Friesenplatz, ist nur bei

Carl Schäfer, Marktplatz, zu haben.

Kirchenchor:
„Reuch ein zu deinen Thoren, sei meines Herzens Gast.“

Gottesdienste:
Evangelische Kirche.
Pfingstfest (5. Juni).

Abendmahl. Opfer für bedürftige evang. Gemeinden; im In- und Ausland:

Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros.

Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Vikar Weiser.

Pfingstmontag 9 Uhr Predigt Herr Vikar Weiser.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Truffner.

Ersteilt Dienstag, Donnerstag und Samstag. Jede drei oder vier Wochen 10 Bllg. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 Bllg. wird die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Bllg. 16 Bllg. ins Haus geliefert vierteljährlich 90 Bllg.

Sonntag den 5. Juni 1892.

Interimsvorstellung: vierteljährlich 30 Bllg. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 Bllg. wird die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Bllg. 16 Bllg. ins Haus geliefert vierteljährlich 90 Bllg.

Amliches.

Verfügung

des K. Oberamts Schorndorf.

betreffend

die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Vom 30. Mai 1892

I.
Zufolge Kaiserlicher Verordnung vom 28. März 1892 (Reichsges.-Bl. S. 339) treten die Bestimmungen der §§ 41 a, 55 a, 105 a, 105 b Abs. 2, 105 c, 105 e, 105 f, 105 h und 105 i der Gewerbeordnung (Gesetz vom 1. Juni 1891) für die Handelsgewerbe (nicht auch für die Fabriken, Werkstätten zc.) am 1. Juli 1892 in Kraft.

Als „Handelsgewerbe“ gilt nicht nur der Groß- und Kleinhandel, einschließlich des Hausierhandels, sondern u. a. auch der Geld- und Kredithandel, die Leihanstalten, der Zeitungsverlag, die sogenannten Hilfsgewerbe des Handels zc., z. B. das Kommissionsgeschäft und die Handelslager. Auch die Thätigkeit des in den Kontoren der Fabriken, Werkstätten zc. beschäftigten Personals fällt darunter.

Die Beschränkungen des Geschäftsbetriebs für die Handelsgewerbe gelten nach § 105 a der Gewerbeordnung und § 3 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 26. März 1892 für alle Sonntage und für folgende nicht auf den Sonntag fallende Festtage: Christfest, Neujahrstfest, Erntedankfest, Charfreitag, Christi Himmelfahrt; bei Katholiken außerdem; Fronleichnam, Maria Himmelfahrt.

Am ersten Weihnacht-, Oster- und Pfingsttag dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe überhaupt nicht beschäftigt werden und darf ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen überhaupt nicht stattfinden. An den übrigen Sonntagen und Festtagen der Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe und der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen nach §§ 41 a und 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnung die Dauer von fünf Stunden nicht überschreiten und ist nur zulässig vor dem Vormittagsgottesdienst in der Zeit von 1. Mai bis 31. Oktober von 7 1/2-8 1/2 Uhr vormittags und nach demselben von 12-1 Uhr nachmittags in der Zeit vom 1. November bis 30. April von 8-9 Uhr vormittags und 12-1 Uhr nachmittags.

II.
Von den Bestimmungen unter I gelten folgende Ausnahmen:

1) An den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten und am Sonntag vor der Confirmation ist der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Handelsgewerben während 8 Stunden und zwar in der Zeit von 8-9 Uhr vormittags und von 12 Uhr bis 7 Uhr nachmittags gestattet. Eine Erweiterung der Geschäftsstunden für andere Sonn- und Festtage, an welchen wegen außerordentlicher Anlässe ein größerer Geschäftsverkehr stattfindet, bleibt besonderer oberamtlicher Verfügung vorbehalten.

2) Der Verkauf von Backwaren durch die Bäcker, von Konditorei-Erzeugnissen durch die Konditoren, von Fleisch, Wurstwaren und Fett durch die Metzger, von Milch durch die Produzenten und Händler und der Verkauf von Eis und Mineralwasser, sowie die Beschäftigung der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter bei diesem Verkauf darf

a. am ersten Weihnacht-, Oster- und Pfingsttage nur vormittags von 7-8 1/2 Uhr und nachmittags von 6-7 Uhr,

Oberamt Schorndorf.
Den Ortsvorstehern
der weinbaureisenden Orte wird im Auftrag der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft mit nächster Post je 1 Wandtafel mit Abbildungen des Traubenwicklers (Traubenmotte, Heu- oder Säuerwurm) zugehen und erhalten dieselben die Weisung, die Tafel an geeigneter Stelle auf dem Rathaus, wo solche namentlich den Mitgliedern der Ortskommissionen zur Ueberwachung der Rebplantagen in Bezug auf das Auftreten der Reblaus zugänglich sind, auszuhängen.
Schorndorf, den 3. Juni 1892.
Kgl. Oberamt. Kinzelbach.

Pfingstfeier.

Pfingsten ist das „liebliche“ unter den Festen. Es fällt mitten hinein in das Werden und Weben des jungen Sommers. Die Rosen fangen an, ihre Knospen zu entfalten, und Wald und Flur steht in der Fülle des schönsten Blätter- und Blüten Schmuckes. Festlich geteilt ziehen fröhliche Wälder in diese leuchtende Gotteswelt hinaus, um wieder einmal aufzuatmen, um aus der Engigkeit, dem Druck und der Verkümmern des Alltagslebens ins Große, Weite, Freie und Belle zu gelangen. Ja, Pfingsten ist ein liebliches Fest!

Freilich bewährt sich noch immer das Dichtervort: Die Welt ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual. So viel Erquickung die Natur aus ihrem überquellenden Füllhorn nicht nur für den Leib, sondern auch für Seele und Gemüt zu bieten vermag, so von Herzen es namentlich dem Städter zu gönnen ist, wenn er einmal seinen Feiertag in des Sommers grünen Zelten verbringen kann, so weiß doch auch jeder aus Erfahrung, daß es einen Punkt gibt, wo selbst die herrlichste Natur ohnmächtig wird gegenüber dem ängstlichen Wogen und Wallen in der Menschenbrust. Kein fäuselnder Phephyr verweht die Fein, kein blühender Rosenstrauch verdeckt die Leere eines Herzens, dem „das Beste in der Welt“, dem die Liebe fehlt. Das führt uns auf die tiefere, auf die wahre, eigentliche Bedeutung des Pfingstfestes. Pfingsten ist das Fest der Liebe. Damals, an jenem wunderbaren Pfingsttag, als die Jünger erwartungsvoll versammelt waren, da lernten sie das Testament ihres Meisters verstehen, „daß sie alle eines seien“, da schlang sich um sie ein heiliges Band, das die nationalen und sozialen Unterschiede, die Unterschiede der Herkunft, Erziehung, Erfahrung, Denkart und Gewöhnung, und was sonst immer den Menschen vom Menschen trennt, als etwas Untergeordnetes, Nebenbäufiges erscheinen ließ und sie zu einer großen Familie von Brüdern und Schwestern vereinigte. Damals ward die christliche Kirche erbaut, in welcher nicht Jude noch Grieche, nicht Knecht noch Freier, nicht Mann noch Weib mehr den Ausschlag gab, sondern der gemeinschaftliche Glaube an Christum. Und die Menge der Gläubigen war Ein Herz und Eine Seele.

Hat diese geistige Gemeinschaft der Menschen unter einander seit 1800 Jahren Fortschritte gemacht? Ist mehr Gefühl der Zusam-